



Umweltpädagogik und Naturerlebnisse

Neben dem umfangreichen Kunst- und Kulturprogramm bietet das b-05 mit Hilfe seiner naturschutzfachlichen Partner jedes Jahr eine Auswahl an naturkundlichen Exkursionen und Vorträgen an. Hierdurch soll den Besuchern die überregionale Bedeutung des b-05 im Hinblick auf die dort vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt näher gebracht und die durchgeführten Pflegemaßnahmen erläutert werden.



Naturkundliche Wanderung auf asphaltierten Wegen innerhalb des Geländes

Weitere Information zum Naturschutz im b-05

In zwei umfangreichen Arbeitsberichten (2017 und 2025) kann die naturschutzfachliche Entwicklung des b-05 mit kommentierten Artenlisten und einer ausführlichen Fotodokumentation der Pflegemaßnahmen nachvollzogen werden.

Für weitere Informationen bitte den QR-Code scannen:



Kontakte und Ansprechpartner im b-05

b-05



Verein Kunst-Kultur-Natur e.V.

Im Stadtwald 2
56410 Montabaur
www.kunst-kultur-natur-forum.de

Stadt Montabaur

Großer Markt 10
56410 Montabaur
www.montabaur.de



Die Natur geht vor.

Will und Liselott Masgeik-Stiftung

Am Hartenberg 1
56414 Molsberg
www.masgeik-stiftung.de



Zweckverband Naturpark Nassau

Adelsheimer Hof 1
56377 Nassau
www.naturparknassau.de

Naturschutz im b-05 – Kunst-, Kultur-, Naturerlebniszentrum



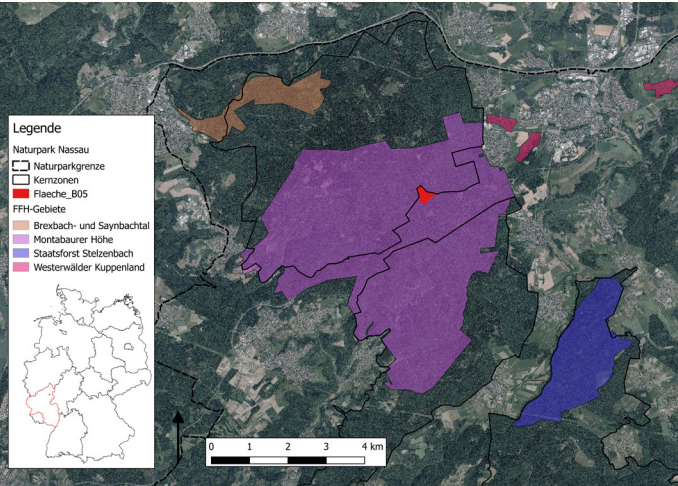
b-05



Die Natur geht vor.

Das b-05 im Naturpark Nassau

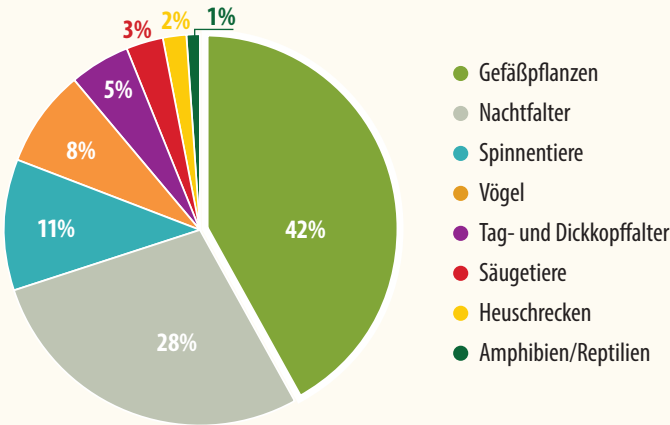
Die Flächen des ehemaligen Munitionsdepots Horressen und heutigen b-05 liegen Inselartig im großen zusammenhängenden Waldgebiet der Montabaurer Höhe. Sie befinden sich innerhalb des Naturparks Nassau und sind Bestandteil der Schutzkulisse des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes (FFH) „Montabaurer Höhe“. Nach Aufgabe der militärischen Nutzung des Gebietes fielen die Offenbiotope des b-05 weitestgehend brach. Dies führte zu einer sehr starken Verbuschung der Offenlandflächen des b-05, wodurch die Artengemeinschaft der nährstoffarmen Wiesen- und Heideflächen zu verschwinden drohten. Diesem negativen Trend versuchen die am b-05 beteiligten Akteure entgegenzuwirken. Hierzu bringt sich die Stadt Montabaur als Flächeneigentümerin finanziell sowie personell ein. Der Verein des b-05 als Pächter des Geländes zeichnet für das Kunst- und Kulturprogramm in Zusammenarbeit mit dem Café verantwortlich und die Will und Liselott Masgeik-Stiftung steht zusammen mit dem Naturpark Nassau dem Verein als naturschutzfachlicher Kooperationspartner zur Seite.



Lage des b-05 im FFH-Gebiet Montabaurer Höhe und Naturpark Nassau

Fauna und Flora

Das b-05 ist mit einer Gesamtgröße von 11,6 ha und ca. 4,2 ha Offenland die letzte große Fläche auf der Montabaurer Höhe, auf der die Artenvielfalt der Flora und Fauna in diesem Maß durch die vorwiegend militärische Nutzung erhalten ist. Über 280 verschiedene Gräser, Farne und Blütenpflanzen sowie fast 400 Tierarten aus sechs naturschutzrelevanten Gruppen, wie 75 Spinnentiere, 184 Nachfalterarten, 34 Tag- und Dickkopffalterarten, 14 Heuschreckenarten, vier Amphibien- und Reptilienarten, 53 Vogelarten sowie 21 Säugetierarten konnten hier im Laufe der letzten Jahre nachgewiesen werden.



Anteile der im b-05 erfassten Tier- und Pflanzengemeinschaften

Das Gelände zeichnet sich vor allem durch seine artenreichen mageren sowie wechselfeuchten Wiesen und eine atlantische Heide aus. Hier können die Glocken- (*Erica tetralix*) und Besenheide (*Calluna vulgaris*), das Quendel-Kreuzblümchen (*Polygala serpyllifolia*) und fünf verschiedene Orchideenarten entdeckt werden. In der Tierwelt sind seltene Falterarten, wie die Wasserdost-Goldeule (*Diachrysa chryson*), Netzspanner (*Eustroma reticulata*), Argus-Bläuling (*Plebeius argus*) oder Silber-Schneckenfalter (*Melitaea diamina*) belegt. Heuschrecken wie der Große Heidegrashüpfer (*Stenobothrus lineatus*) oder die Laubholz Säbelschrecke (*Barbitistes serricauda*) kommen im b-05 vor.

Brutvögel wie der Neuntöter der selten gewordene Gartenrotschwanz oder der Grauschnäpper brüten im Gebiet und zahlreiche Fledermausarten, Feldhase, Fuchs und die Europäische Wildkatze nutzen das Gelände zur Nahrungssuche. Fast jedes Jahr kommen neu entdeckte Tier- und Pflanzenarten hinzu.

Naturschutzbezogene Pflegemaßnahmen

Im Jahr 2016 wurde eine umfangreiche Erfassung der Tier- und Pflanzenwelt durch etliche ehrenamtliche Naturschützer unter der Federführung der Masgeik-Stiftung durchgeführt und auf dessen Basis ein detaillierter Pflege- und Entwicklungsplan für das b-05 erarbeitet. Die Umsetzung der darin aufgeführten Maßnahmen wird durch die Stadt Montabaur als Flächeneigentümerin in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Westerwaldkreises begleitet und finanziert. Seit dem Frühsommer 2017 wurden verschiedene Maßnahmen in Höhe von 58.000 €, wie die Beweidung der Flächen mit Ziegen und umfangreiche Entbuschungsarbeiten kontinuierlich und erfolgreich umgesetzt.

Durch die fortlaufende Erfassung der Tier- und Pflanzenwelt konnten unmittelbare Erfolge der Pflegemaßnahmen dokumentiert werden. So konnten beispielsweise seltene Pflanzenarten, wie die Echte Mondraute (*Botrychium lunaria*) oder die Bienenragwurz (*Ophrys apifera*) nach der Umsetzung der Maßnahmen belegt werden. Seltene Schmetterlinge wie der Kleine (*Apatura ilia*) und Große Schillerfalter (*Apatura iris*) wurden wiederentdeckt und die zuvor eingebrochenen Bestände des Hellen (*Maculinea teleius*) und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*) kehrten ins b-05 zurück.



Naturschutzmaßnahmen im b-05 zum Erhalt und Förderung der Tier- und Pflanzengesellschaften